Leben und leben lassen

Gaara bekommt Nachwuchs. Ob das wirklich gut geht? [die Fortsetzung zu "What is Love?"]

Von shimary

Prolog: Zeit vergeht...

Es war ein lauer Abend in der Stadt des Sandes. Die Sonne hatte sich schon bereit gemacht sich zu verabschieden um die Nacht herein zu lassen. Im Kazekagebüro wurde noch gearbeitet. Es kamen in letzter Zeit viele Aufträge für die unzähligen Nins in Suna. Der Rothaarige saß noch an seinem Schreibtisch und bearbeitete einige Dokumente. Leicht erschöpft lehnte er sich in seinen Stuhl und blickte zur Decke hinauf.

"Hört das denn nie auf?", fragte er sich selbst. Es schien in letzter Zeit wirklich sehr stressig zu sein. Auch stand in Konoha bald ein Chuunin Examen an. Als Alliierte Konohas mussten dafür auch schon einige Vorkehrungen getroffen werden.

Es klopfte an der Tür seines Büros. Seufzend schweifte Gaaras zur Tür: "Ja, herein!" Die Tür öffnete sich und das Mädchen mit den langen schwarzbraunen Haaren und den eisblauen Augen, die scheinbar alles durchdringen konnten, trat herein. In der Hand hielt sie eine Tasse mit dampfenden Tee.

Gaaras Gemüt entspannte sich langsam wieder, als Zora hereintrat und ihm den Tee auf seinen Schreibtisch stellte. Mit einem einem leichten Lächeln im Gesicht nahm er den Tee dankend an. Seit das Mädchen bei ihm lebte, huschte ihm öfter mal ein Lächeln über sein Gesicht, was die Dorfbewohner ein manches Mal schon leicht erstaunte. Zora gab ihm das, was ihm all die Jahre immer gefehlt hatte: Liebe und Geborgenheit. Ja er wollte sie gar nicht mehr missen. Doch auch für Zora war Gaara von besonderer Bedeutung. Erneut hat er ihr Leben total verändert, doch diesmal komplett ins Positive. Sie hat es sich zu eigen gemacht, Gaara in seiner Arbeit als Kazekage etwas zu assistieren. Zum einen, weil er ihre Taten einfach verziehen hat und zum anderen, weil er ihr bereits zwei mal das Leben gerettet hat. Sie genossen jede Sekunde, die sie miteinander verbrachten.

"Na? Hast du viel zu tun?", fragte Zora leicht lächelnd.

Gaara nippte etwas an seinem Tee: "Ach hör auf! Ich hab das Gefühl ich beweg mich im Kreis. Je mehr ich abarbeite, desto mehr Arbeit kommt irgendwie hinzu."

Zora schmunzelte leicht: "Na, dann nimm dir doch mal frei. Vielleicht wirds ja dann weniger."

Leicht verduzt schaute er sie an, bis ihm dann ein leicht verschmitztes Lächeln über die Lippen huschte.

"Naja, schön wärs, aber ich muss mich wenigstens um die Chuunin Prüfungsunterlagen

kümmern", erwiderte der Rothaarige dann.

"Na gut", seufzte Zora. "Aber mach nicht mehr zu lange."

Mit diesen Worten beugte sie sich zu ihm runter und hauchte ihm einen Kuss auf die Stirn. Sie schenkte ihm noch ein letztes Lächeln bevor sie sich aus dem Raum bewegte. Er indes wandte sich wieder seinen Unterlagen. Doch schon bald überkam ihm die Müdigkeit. Schläfrig sank sein Kopf auf den Tisch und er schloss die Augen, bevor ihn der Schlaf einholte. Früher wäre so etwas äußerst fatal für ihn gewesen, doch seit Shukaku aus seinem Körper entnommen wurde kann wieder ruhig und erholsam schlafen. Doch während er ruhte, schlich sich eine unbekannte Gestalt durch das Fenster des Büros. Vorsichtig und lautlos bewegte er sich auf dem Schreibtisch zu. Dabei durchforschte er die Unterlagen des schlafenden Kazekages. Interessiert begutachtete er die Papiere und entnahm sich die für ihn wichtigsten Informationen. Noch bevor Gaara auch nur ansatzweise etwas davon mitbekommen konnte, verschwand die Gestalt auch schon wieder in der Dunkelheit.